

# I. Anmeldung DRINGLICH

TOP: 2a.0

**Stadtrat**

**Sitzungsdatum 15.02.2017**

**öffentlich**

**Betreff:**

**Feinstaubbelastung in Nürnberg**

**hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 06.02.2017**

**Anlagen:**

Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 06.02.2017

**Bisherige Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
UmwA	01.02.2017	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Sachverhalt (kurz):**

Der Antrag der CSU-Stadtratsfraktion zielt auf eine detaillierte Betrachtung der Feinstaubbelastung in Nürnberg unter Differenzierung nach den Parametern PM10 und PM2,5 ab sowie auf die Klärung der Möglichkeiten einer angemessenen und rechtzeitigen Information insbesondere von Risikogruppen im Hinblick auf gesundheitliche Gefahren.

Hohe Feinstaubbelastungen treten generell vorrangig in den Wintermonaten auf, wenn zum einen neben den ganzjährig wirksamen Quellen (Verkehr, industrielle Prozesse und Kraftwerke, Schüttgutumschlag etc.) Heizungsanlagen zusätzliche Beiträge liefern und zum anderen bestimmte meteorologische Wetterlagen zu einer Einschränkung sowohl des vertikalen Luftaustauschs (Inversionswetterlagen) als auch des horizontalen Luftaustauschs (windarme Situationen) führen. Der Januar 2017 war in der zweiten Monatshälfte geprägt von derartigen Bedingungen, und zwar einerseits sehr weiträumig (d. h. über mehrere Bundesländer hinweg) und andererseits besonders lang und ausgeprägt in Nordbayern. Das führte zur Anreicherung von Luftschadstoffen im bodennahen Bereich und zu häufigen Überschreitungen des Schwellenwertes von 50 µg/m³ als Tagesmittelwert. Über die aktuelle Sachlage und die längerfristige Entwicklung wird an Hand der in Nürnberg erhobenen Messdaten mündlich berichtet und eine Einschätzung der gesundheitlichen Risiken sowie der Möglichkeiten für die Etablierung eines Informationssystems gegeben.

**Beschluss-/Gutachtenvorschlag:**

entfällt, da Bericht

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

**Gesamtkosten**

€ **Folgekosten** € pro Jahr

dauerhaft  nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€ davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€ davon Personalkosten

€ pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**

(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

Ja

Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von  Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

- Nein  
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:  
Die Feinstaub-Problematik trifft alle gesellschaftlichen Gruppen in gleicher Weise

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

II. Herrn OBM

III. Ref. III

Nürnberg, 10.02.2017  
Referat für Umwelt und Gesundheit

(4977)